

Medienmitteilung

SPERRFRIST: Samstag, 12. Juni 2021, 10.00 Uhr

Medienpreise 2021 des Schweizerischen Anwaltsverbands (SAV)

Wahrheitssuche ist komplex, aufwändig und hürdenreich

Luzern, 12. Juni 2021. Für seinen Bericht «**Monster oder Retter**» im Umfeld eines historischen Prozesses im Bundesstrafgericht erhält der NZZ-Journalist Michael Schilliger den diesjährigen Medienpreis des Schweizerischen Anwaltsverbandes (SAV). Den zweiten Platz teilen sich drei Arbeiten: Fati Mansour mit ihrer Artikelserie «**Effets de la pandémie de Covid-19 sur la justice**» im Le Temps, Andreas Eberhard vom Strassen-Magazin Surprise mit seiner vierteiligen Artikelserie «**Lösungen für die IV**» sowie NZZ-Folio Journalistin Aline Wanner mit ihrem Text «**Der Ex-Vater**».

Dem Schweizerischen Anwaltsverband ist es wichtig, allgemeinverständliche und objektive Aufklärung über das Wesen und die Werte des Schweizer Rechts und dessen Instanzen zu fördern. Deshalb vergibt der SAV alle zwei Jahre einen Medienpreis. «Wegen der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten geben wir 2021 nicht nur einen Hauptpreis aus, sondern belohnen gleich drei Zweitplatzierte», erläutert Franz Steinegger. Der langjährige Nationalrat, von Beruf Anwalt, präsidiert die Jury. Die vier Preise für herausragendes journalistisches Schaffen sind mit insgesamt 10'000 Franken dotiert.

Eine Reportage wird zum Beweismittel im Strafprozess

Vor dem Bundesstrafgericht in Bellinzona begann letzten Dezember ein historischer Prozess. Zum ersten Mal wurde in der Schweiz ein Fall von Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verhandelt. Ist der angeklagte liberianische Warlord ein Kriegsverbrecher? Hat er gefoltert, getötet, Menschen versklavt? NZZ-Journalist Michael Schilliger versucht sich der Wahrheit anzunähern, folgt der Spur des Angeklagten, reist ins Dorf, wo die Gräueltaten stattgefunden haben, redet mit Involvierten. «Michael Schilligers Reportage zeigt eindrücklich auf, wie wichtig die Wahrheitssuche für Opfer und deren Angehörige ist, aber auch wie komplex, aufwändig und hürdenreich sich diese Suche nach der Wahrheit gestaltet», lobt Michael Schweizer, Leiter Rechtsdienst SRG, Schilligers Arbeit. Die Leserinnen und Leser würden für einen Augenblick in die schon fast beklemmende Lage derjenigen Personen versetzt, die in diesem aussergewöhnlichen Prozess über die Wahrheit befinden müssen. Wie wertvoll die Arbeit des Preisträgers war, zeigt die Tatsache, dass seine Reportage vor Gericht als Beweismaterial zugelassen und sowohl Anklage wie Verteidigung diente.

Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Justiz

Anträge auf vorläufige Entlassung von Gefängnisinsassen, die Angst vor Ansteckungen, Verschiebungen von Anhörungen wegen Quarantäne-Massnahmen oder Videokonferenzen in Zivilprozessen: In einer siebenteiligen Artikelserie zeigt Le Temps-Journalistin Fati Mansour die Auswirkungen der Covid-Pandemie auf das Rechtswesen. «Die Themen werden von Fati Mansour präzise und gründlich behandelt, immer mit grosser Intelligenz und Einsicht», lobt Miriam Mazou, Anwältin und Jurymitglied, die Autorin.

Prägt die bundesgerichtliche Rechtsprechung Willkür?

Auch für eine ganze Artikelserie, welche aufwändig die Probleme im Umfeld der Invalidenversicherung aufzeigt, wurde Andreas Eberhard vom Strassen-Magazin Surprise ausgezeichnet. In seinem Fokus sind kranke Menschen ohne politische Lobby. Eberhard untersucht, wie ein durch bundesgerichtliche Rechtsprechung geprägtes System Willkür im Einzelfall ermöglicht. «Seine Hartnäckigkeit in der Recherche, gepaart mit der Auseinandersetzung über die Frage, ob denn Invalidität überhaupt eine Frage des Rechts sein könne, hat die Jury beeindruckt», sagt Laudator Martin Hofer, früherer Chefredaktor von 10vor10 und SonntagsBlick.

Was passiert, wenn ein Vater sein Kind verlässt?

Den dritten Nebenpreis erhält der Text «Der Ex-Vater» von Alice Wanner. Die NZZ-Folio-Verantwortliche führt uns ins Innenleben eines verheirateten Mannes, der plötzlich zur Kenntnis nehmen muss, dass sein Sohn nicht von ihm stammt. Das führt zu Turbulenzen, Kränkungen, Fragen. «Alice Wanner beschreibt all dies mit grosser Einfühlsamkeit und einer Sprache von literarischer Qualität», begründet Martin Hofer die Auszeichnung der SAV-Jury. Was macht einen Vater aus? Was sind Vaterpflichten? Kann ein Vater sein Kind verlassen? Solcherlei Fragen landen schnell auch auf juristischen Geländen. Wanner zieht auch da eine zurückhaltend kluge Reflexionsspur und zeigt auf, wie Behördenentscheide und Rechtsprechung zuweilen von gesellschaftlichen Entwicklungen überrollt werden. Die Gene, der DNA-Test, das Leben, ein Gerichtsurteil? Die Frage, was einen Vater ausmacht, kann und will aber auch sie nicht beantworten.

Ausgezeichnete Wettbewerbsbeiträge SAV-Medienpreis:

- Hauptpreis: Michael Schilling, [«Monster oder Retter»](#), NZZ
- 2. Preis ex aequo:
 - Aline Wanner, [«Der Ex-Vater»](#), NZZ
 - Fati Mansour, «effets de la pandémie de Covid-19 sur la justice», Le Temps
[Menace virale sur la justice et les prisons de Suisse](#)
[En Suisse, la justice doit-elle suspendre son vol?](#)
[A Genève, les juges croulent sous la supplique sanitaire](#)
[Justice: sauvés par le Covid-19?](#)
[Face à la crise, l'opération dégel de la justice vaudoise](#)
[En temps de pandémie, divorcer par écrans interposés](#)
[En Suisse, la deuxième vague fragilise le procès pénal](#)
 - Andreas Eberhard, «Lösungen für die IV», Surprise Strassenmagazin
[Teil 1: Sparen bei den Kranken](#)
[Teil 2: Richter als neue Mediziner](#)
[Teil 3: Das Geschäft mit den Gutachten](#)
[Teil 4: Die IV unter Druck – wie weiter?](#)

Der Schweizerische Anwaltsverband

Der Schweizerische Anwaltsverband (SAV) ist die nationale Berufsorganisation der freiberuflich tätigen Anwältinnen und Anwälte in der Schweiz. Bereits seit 1898 setzt sich der SAV für das Ansehen, die Rechte und die Interessen des schweizerischen Anwaltsstandes sowie für die Unabhängigkeit des Anwaltsberufes ein. Der Verband zählt rund 11'000 Mitglieder. Alle Mitglieder der 24 kantonalen Anwaltsverbände sind Mitglieder des nationalen Dachverbandes. Der SAV setzt sich insbesondere für die Weiterbildung seiner Mitglieder ein, unter anderem durch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Fachkongresses. Darüber hinaus verschafft sich der SAV als offizielle Vertretung des schweizerischen Anwaltsstandes im Gesetzgebungsverfahren des Bundes Gehör. Ein grosses Anliegen ist dem SAV das Engagement für die Vervollkommnung des Rechts und der Rechtspflege. Der Verband tut dies im Interesse der Rechtsuchenden und des Rechtsstaats.

www.sav-fsa.ch

Downloads auf www.sav-fsa.ch/de/aktuell/news.html

- Medienmitteilung
- Laudationen zum SAV-Medienpreis

Kontakte

Martin Hofer
Jurymitglied
martin.hofer@farnet.ch
M 079 447 99 21

René Rall
Generalsekretär SAV
rene.rall@sav-fsa.ch
M 078 838 06 06